



Jahresbericht 2008

Neues Einsatzleiterfahrzeug bewährt sich bestens

Wie bereits im Sommer 2002 durften wir auch im vergangenen Jahr von der Ersatzbeschaffung der Einsatzleiterfahrzeuge der Feuerwehr Thun profitieren. Zu günstigen Konditionen übernahmen wir am Ostersonntag von Daniel Hürzeler, Kommandant Löschzug Thun, via Gemeinderat Dieter Rohrbach, Ressortvorsteher Öffentliche Sicherheit, den Schlüssel zum Subaru Outback.



Einen sehr grosszügigen Beitrag an die Anschaffungs- und Ausbaubaukosten leistete die Stiftung Rettungsdienst Frutigland, steht doch das neue Einsatzleiterfahrzeug nicht nur für Feuerwehr-, sondern auch für First Responder Einsätze rund um die Uhr beim Pikettoffizier auf Abruf.



Eine zweite grosse Investition erfolgte im Atemschutz. Wir konnten den Bestand an Atemschutzgeräten mit Occasionsgeräten so aufstocken, dass wir nun über 22 Geräte verfügen. Das erlaubt uns viel effizientere Übungen, da immer für alle Übenden genügend Geräte vorhanden sind.

Weiter haben wir alle alten Masken durch neue Interspiro Vollmasken ersetzt. Als Besonderheit verfügen diese über einen Mechanismus, mit dem im Standby-Betrieb normale Umgebungsluft eingeatmet werden kann, was die Einsatzzeit unter Umständen wesentlich verlängert. Zudem sind die neuen Masken wartungsfreundlicher.

Einsätze

Im abgelaufenen Jahr leisteten wir 119 Einsätze (Vorjahr 132). Diese lassen sich in folgende Kategorien einteilen:

	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001	2000
Feuer	9	8	21	15	11	15	13	13	17
Kaminbrand	4	3	4	7	5	7	5	2	6
Waldbrand	1	0	0	1	0	7	0	0	0
Brandmeldeanlage	24	13	18	11	12	14	13	7	6
Wasser / Schnee	0	4	4	4	10	3	4	4	4
Sturm	0	1	0	0	1	1	0	0	2
Erdbeben	1	1	1	0	3	0	4	2	0
Öl / Chemie	12	9	16	6	2	21	2	6	9
Strassenrettung	1	4	5	3	5	8	5	4	6
Techn. Hilfeleistung	11	13	18	22	5	12	9	9	1
First Responder	31	34	22	23	16	13	0	0	0
Tierrettung	2	2	1	0	2	4	1	0	0
Insekten	13	21	17	17	15	17	10	8	10
Verkehrsdienst	8	17	14	14	13	12	15	11	6
Stützpunkteinsatz	0	1	1	6	2	2	2	2	5
Fehlalarm	2	1	3	2	1	6	3	1	1
Total	119	132	145	131	103	142	86	69	73

04.01.08, Kaminbrand Hirschmattestrasse

Kurz vor 21 Uhr bemerkten Anwohner einen Kaminbrand an der Hirschmattestrasse. Nachdem wir mit Tanklöschfahrzeug und Atemschutzfahrzeug am Einsatzort eingetroffen sind, läuft das standardisierte Vorgehen schon fast automatisch ab: Erstellung der Löschbereitschaft, Entstopfen des Kamins mit dem Kugelschlaggerät, Kontrolle der Durchbrüche und Zwischenböden mit der Wärmebildkamera, Anforderung Kaminfeger.



23.02.08, Bergung eines Fallschirmes aus einer Tanne

Auf dem Flugplatz Reichenbach finden regelmässig kommerzielle Tandemfallschirmabsprünge statt. Mindestens einmal pro Jahr werden wir aufgeboten, um einen abgeworfenen Fallschirm mittels Anhängeleiter aus einem Baum zu bergen. Weil sich diesmal der Fallschirm ausgerechnet die weitem höchste Tanne ausgesucht hatte, ging es für einmal nicht so einfach: die Anhängeleiter war zu kurz! Schlussendlich mussten die Gebrüder Brügger mit dem Autokran her. Damit der ganze Einsatz nicht allzu teuer wurde, buchten wir ihn als „Höhenrettungsübung“ ab.



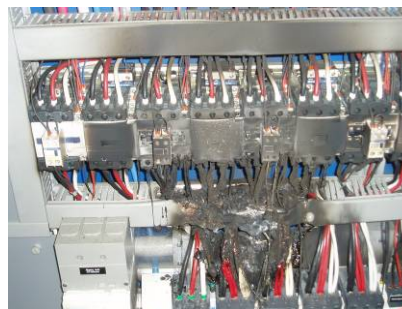
11.04.08, Brand Kindergarten Kanderbrück

Kurz vor halb fünf Uhr nachmittags bemerkten Anwohner Rauch und Feuer im Pavillon des Kindergartens neben dem Schulhaus Kanderbrück. Bei unserem Eintreffen loderten die Flammen bereits aus dem Dach. Dank raschen Einsatzes mit drei Atemschutztrupps im Innenangriff gelang es zwar relativ schnell, das Feuer unter Kontrolle zu bringen. Der Kindergarten brannte dennoch vollständig aus. Als Brandursache wurde ein technischer Defekt an einem Heizungsgerät ermittelt.



10.05.08, Automatischer Brandalarm Coop Frutigen

Dass die Auslösung einer Brandmeldeanlage nicht immer ein Fehlalarm sein muss, erlebten wir an einem Samstagabend im Bälliz. Auslöser war ein Kabelbrand in einem Elektroverteilschrank der Lüftungszentrale. Er sorgte nicht nur für eine grosse Rauchentwicklung, sondern auch für einen Totalausfall der Kühlaggregate. Nachdem der Brandherd unter Atemschutz mit der Wärmebildkamera endlich gefunden war, wurde das ganze Gebäude mit dem Überdruckbelüftungsgerät entraucht.



19.06.08, Frontalkollision auf der Umfahrungsstrasse

Kurz vor 17 Uhr fuhr ein Autolenker auf der Hauptstrasse von Reichenbach Richtung Frutigen. Etwa auf Höhe des Flugplatzes Reichenbach wollte er einen Lastwagen überholen und prallte frontal mit einem entgegen kommenden Wagen zusammen. Dabei wurden der Lenker des Richtung Frutigen fahrenden Autos und die vier Insassen – darunter ein Kleinkind – sowie der Lenker im entgegenkommenden Fahrzeug verletzt. Sie wurden mit mehreren Ambulanzen und einem Helikopter der REGA in Spitäler transportiert.



Statistik 2008

• Personalbestand	83 AdF	(Vorjahr 82 AdF)
• Einsätze	928 Stunden	(Vorjahr 1'137 Stunden)
• Übungen	3'587 Stunden	(Vorjahr 2'800 Stunden)
• Sonstige Aufwendungen	795 Stunden	(Vorjahr 1'776 Stunden)
• Total	5'310 Stunden	(Vorjahr 5'713 Stunden)
• Durchschnitt pro AdF	64 Stunden	(Vorjahr 70 Stunden)

Ausbildung

Die Gebäudeversicherung Bern führte 2008 eine Gesamtüberprüfung der Feuerwehren durch. Anlässlich zweier Inspektionen im April demonstrierten wir Feuerwehrenspektor Toni Schertenleib unser Können. Er beurteilte die Arbeit der Feuerwehr Frutigen mit einem „sehr gut“! Er lobte insbesondere das Auftreten, Erscheinungsbild und fachliche Können der Löschgruppe Innere Bezirke. Grund genug für das Kommando, die Männer um Peter Stoller in corpore zu den „Feuerwehrmännern des Jahres“ zu ernennen.



Am 1. Januar 2008 trat die Leistungsvereinbarung zwischen der Gemeinde Frutigen und dem VBS in Sachen Feuerwehreinsätze in unterirdischen Armeenanlagen in Kraft. Da wir diese Aufgabe zusammen mit der Feuerwehr Kandersteg erfüllen, haben wir 2008 erstmals drei gemeinsame Atemschutzübungen durchgeführt. Die Übungen mit dem Kreislaufgerät verliefen in einem sehr kameradschaftlichen Rahmen und ebneten den Weg für eine vertiefte Zusammenarbeit. Diese ist mit dem Atemschutz der Feuerwehr Kandergrund bereits längst eingespielt. Praktisch alle Übungen wurden mit Kandergrunder Beteiligung durchgeführt. Höhepunkt waren dabei die Übungen am Feuer im Brandausbildungszentrum Allmendingen, wo wir von Hans Fuhrer, Atemschutzexperte aus Aeschi, und unserem Walter Werren im wahrsten Sinn ins Feuer geschickt wurden.



Die Strassenrettungsspezialisten wurden ernstfallmässig wenig gefordert. Umso wichtiger waren deshalb die sehr realitätsnahen Übungen unter der Leitung von Ruedi Egger. Zusammen mit Daniel Imbaumgarten präparierte er jeweils die Unfallsituationen so geschickt, dass die Übenden immer wieder vor neue Herausforderungen gestellt wurden. Dabei konnten wir natürlich auch von den optimalen Ausbildungsplätzen und den Altautos der SHB Mitholz profitieren.



Der Feuerwehramtsverband Frutigen – Niedersimmental organisierte 2008 ein Fahrsicherheitstraining im Verkehrsausbildungszentrum Stockental. Alle Fahrer hatten dort die Gelegenheit, mit den Einsatzfahrzeugen vorausschauendes Fahren und korrektes Bremsen in allen möglichen Varianten und unter verschiedensten Bedingungen zu trainieren. Daneben wurde unter der Leitung von Reto Stettler auch die Maschinistenausbildung während des Jahres nicht vernachlässigt, hat doch jeder Fahrer mindestens zwei zusätzliche Übungen besucht und pro Quartal zwei Pflichtfahrten absolviert.

Insgesamt wurden 70 Übungen durchgeführt. Ein bester Dank geht an alle Übungsleiter für die jeweils sehr umfangreichen Vorbereitungsarbeiten zur Sicherstellung einer abwechslungsreichen, anspruchsvollen und interessanten Ausbildung.

Öffentlichkeitsarbeit



„Einsteigen und Türen schliessen!“ So lautete der Titel einer 12-seitigen Reportage im deutschen Feuerwehrmagazin über die Feuerwehr Frutigen in der Novemberausgabe 2008. Das deutsche Feuerwehrmagazin ist mit einer Auflage von 55'000 Exemplaren die grösste deutschsprachige Feuerwehrfachzeitschrift. Den Leserinnen und Lesern wird mit vielen Bildern vor Augen geführt, welche Aufgaben von einer Feuerwehr am Portal des drittlängsten Eisenbahntunnels der Welt zu bewältigen sind!

Daneben wurden wieder viele Anlässe ausserhalb des normalen Übungsbetriebes durchgeführt:

- Auf- und Abhängen der Weihnachtsbeleuchtung für den Handwerker- und Gewerbeverein Frutigen;
- Verkehrsdienst am Frutigmärit;
- Besuche von Schulen und Kindergärten bei der Feuerwehr;
- Mithilfe beim Ferienpass;
- Durchführung von Brandschutzausbildungen für Firmen;
- Vorträge zum Lötschberg-Basistunnel;
- Führungen durch das Interventionszentrum.

Dank

Ein erster Dank geht an Walter Werren für die Klasse-Organisation unserer heurigen Feuerwehrreise. Unter dem Motto „untertags“ unternahmen wir bei bester kameradschaftlicher Stimmung eine richtige Tour de Suisse der Höhlen, Tunnels und Minen mit Halten im Berner Jura, in der Ajoie, im Val de Travers und im Wallis und kehrten am Schluss wohlbehalten durch den Lötschberg-Basistunnel nach Frutigen zurück.

Ein zweiter Dank gilt allen Angehörigen der Feuerwehr Frutigen für die hohe Motivation und die ständige Einsatzbereitschaft rund um die Uhr. Weiter danke ich meinen Stellvertretern Ruedi Egger und Walter Werren, dem Materialverwalter Toni Ryter und dem Rechnungsführer Martin Schmid für die hervorragende Zusammenarbeit.



Ein spezieller Dank gilt unseren Partnerinnen und Familienangehörigen für das grosse Verständnis für unsere Arbeit im Dienste der Sicherheit. Sie halten uns den Rücken frei, damit wir anderen helfen können. Merci vielmal dafür!

Ein grosser Dank gilt auch unserem Ressortchef Öffentliche Sicherheit, Dieter Rohrbach, für seine tatkräftige Unterstützung in den politischen Belangen. Ein weiterer Dank geht an die Partnerorganisationen Polizei, Rettungsdienst, Zivilschutz und Gemeindeführungsorgan für die sehr angenehme Zusammenarbeit.

FEUERWEHR FRUTIGEN
Der Kommandant